

Hessisches Kultusministerium

Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Postfach 31 09 · D-65021 Wiesbaden

An die Schulträger

Geschäftszeichen (*Bitte bei Antwort angeben*)

I 3 d 3d 06

Dst. Nr.:

1400

Bearbeiter/in:

Frau Fengler

Durchwahl:

1361

E-Mail:

silvia.fengler@umwelt.hessen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Datum:

. August 2017

Schulgärten als Bildungsraum für nachhaltige Entwicklung

Sehr geehrte Schulträger,

um in einer gerechteren, friedlicheren und nachhaltigeren Welt leben zu können, brauchen wir Wissen, Kompetenzen und verbindende Werte. An dieser Stelle spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine entscheidende Rolle. Sie vermittelt Wissen über und Gestaltungs-kompetenz für globale Herausforderungen und ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft für alle.

International wird BNE immer stärker als wesentlicher Bestandteil einer qualitätsorientierten Bildung anerkannt. Die internationale Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt in ihren Zielen explizit BNE als Mittel, um sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben.

In Deutschland dient das Weltaktionsprogramm BNE zur Umsetzung der Agenda. Es verfolgt eine doppelte Strategie: Einerseits soll nachhaltige Entwicklung in die Bildung integriert werden und andererseits Bildung in die nachhaltige Entwicklung. Es soll also eine Neuorientierung von Bildung und Lernen stattfinden und zugleich die Rolle von Bildung gestärkt werden.

Auch in der hessischen Bildungslandschaft hat BNE einen hohen Stellenwert: Das Kultus- und das Umweltministerium arbeiten eng zusammen und möchten Sie dabei unterstützen, auch durch die Kooperation mit außerschulischen BNE-Experten, praktikable Wege für Ihre Schule zu finden, um u.a. die Ziele aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung erreichen zu können. So haben wir z.B. mit der Bildungsinitiative in der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie Projekte und Strukturen geschaffen, mit denen BNE in den Unterricht und auch in die Schulkultur integriert werden kann (www.hessen-nachhaltig.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung).

Als ganzheitliches Lernkonzept braucht BNE auch Lernorte, die die Begegnung mit der Natur erlebbar machen und praktische Kompetenzen vermitteln. Ein Schulgarten ist dafür ideal. Er ist pädagogisch und didaktisch hervorragend geeignet, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte zu verknüpfen und eigenes Handeln erfahrbar zu machen:

Was braucht es, damit das, was uns täglich satt macht, heute und auch morgen wachsen kann? Auf welchen Grundlagen basiert unsere Ernährung? Welche Rolle spielt hierbei die Biodiversität? Wie kann ich selbst säen und ernten?

Auch die wachsende Anzahl von Ganztagschulen eröffnet neue Möglichkeiten für den Schulgarten.

Die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie misst Schulgärten als Lernorten eine große Bedeutung zu: In ihnen sind nachhaltige Ernährungsbildung, ein prioritäres Thema des Integrierten Klimaschutzplans, und auch Biodiversität als ein Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsstrategie praktisch erlebbar.

Wir wissen aber auch, dass Schulgärten als nicht verpflichtende Lernorte unterstützende Strukturen brauchen. Das sind auf der einen Seite praktische Tipps für die Schulgartenarbeit z.B. zur Planung, zur Pflege und zum Einsatz im Unterricht. Auf der anderen Seite sind es aber auch Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte zum direkten Austausch.

Wir möchten Ihnen diese Unterstützung geben, indem wir eine Webseite für hessische Schulgärten mit Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten einrichten. Darüber hinaus wird der neu eingerichtete „Arbeitskreis Schulgarten“ Fortbildungen zu Themen rund um den Schulgarten anbieten. Über die Webseite, Termine und Veranstaltungen informieren wir Sie auch im Newsletter „Schule und Gesundheit“.

Es würde uns freuen, wenn Sie als Schulträger Ihre Schulen beim Anlegen und bei der Pflege eines Schulgartens unterstützen würden, sei es durch die Bereitstellung geeigneter Flächen zur Anlage eines Schulgartens, durch die Unterstützung und Fortbildung Ihrer für die Pflege des Schulgeländes verantwortlichen Mitarbeiter, die sich für einen Schulgarten engagieren, oder durch die Bereitstellung von Geräten und Pflanzen.

Übrigens können sich Schulen mit Schulgarten für eine Auszeichnung als Umweltschule bewerben und damit Mitglied im landesweiten Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ werden. Informationen über die Umweltschulen finden Sie unter:

<http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/bildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-umweltbildung/umweltschulen>.

Wenn Sie Interesse an Unterstützung und Informationen haben, können Sie sich im Arbeitskreis Schulgarten registrieren lassen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail mit Nennung einer Ansprechperson an: info@na-hessen.de

Mit freundlichen Grüßen

Priska Hinz
Staatsministerin

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Staatsminister